

Pfoten in Not

Erste-Hilfe-Maßnahmen bei Hunden – Tierärztin Ulrike Renner klärt in Viechtach auf

Von Marika Hartl

Wann muss ich mit dem Hund zum Tierarzt? Kann ich ihm auch Menschen-Medikamente geben? Wie mache ich die Erstversorgung bei ihm? Diese und noch viel mehr Fragen beantworten Ulrike Renner und Anna Wensauer, zwei Tierärztinnen aus Grasfilzing in Arnschwang. Die Woidschnüffler mit Dieter Neumann und Sandra Goham luden vor Kurzem zu einem Erste-Hilfe-Kurs in das Viechtacher Gymnasium ein.

Was kann eine veränderte Körpertemperatur heißen?

Bei einem Hund gelten Körpertemperaturen über 39 Grad Celsius als erhöhte Temperatur, über 39,4 Grad als Fieber. Weniger als 36 Grad ist Untertemperatur, die viel gefährlicher ist als Fieber und auf Schock, Kolik oder akutes Nierenversagen zurückzuführen ist.

Schleimhaut gelb, blau oder weiß: warum?

„Wer von Ihnen hat einen richtig braven Hund?“, fragte Renner, um an diesem die Schleimhautfarbe zu demonstrieren. Fritz war sehr brav, sie ließ sich ihre Lefzen hochziehen: Alles war schön rosa und feucht: ideal. Ist die Schleimhaut gelb, kann das auf Leberschaden oder Blutzerfall hinweisen, blaue auf Sauerstoffmangel, weiße auf Blutarmut. Ist die Schleimhaut trocken und rot ist dies ein Anzeichen für eine Entzündung bei Nieren versagen, ist sie schon fast brüchig. Veränderungen der Schleimhaut erfordern Abklärung. Bei manchen Hunden ist sie aber von Geburt an schwarz pigmentiert, das ist unbekanntlich.

Wie klappt die Erstversorgung beim Hund?

Jeder sollte sich einen Notfallkoffer für seinen Hund mit Schmerzmittel, Maulkorb, Aktivkohle und Halskrause besorgen. Je nach Schmerzlage ist auch bei Hunden die stabile Seitenlage anzuwenden. Bei einem Hund bedeutet dies: rechte Seitenlage, Hals strecken, die Nase soll der tiefste Punkt sein, das

Maul leicht öffnen und bei Bewusstlosigkeit die Zunge des Hundes leicht herausziehen. Ist der Hund bewusstlos, kann man die Atemwege frei machen. Sie wies bei der Erstversorgung darauf hin, dass sogar der bravste Hund unter massiven Schmerzen beißen kann, weil er in einer Schocksituation ist. Sie führte die Maulschlinge vor. Ein Maulkorb ginge ebenso.

Bei Wunden: Medikamente für den Hund?

Bei Wunden und Verletzungen kann man dies parallel wie bei Menschen machen. Auch die Wundheilung ist ähnlich, allerdings nicht zu 100 Prozent. Teebaumöl etwa tötet Wellensittiche und manche Flomittel Igel. Paracetamol soll man den Tieren nicht geben, da es Nierenprobleme verursacht. Am besten ist immer eine kurze Recherche, bevor Mittel eingesetzt werden.

Dann kam Renner auf akute Erkrankungen des Bewegungsapparates, Magen, Darm-, Harntrakts, Augen und Lethargie zu sprechen. Hier stellten die Zuhörer zahlreiche Fragen zu Situationen, die sie schon erlebt hatten oder vor denen sie Angst hätten. Rüden können auch Prostata-Probleme haben. Sie engen den Darm ein. Generell ist Blut im Urin dramatischer als im Kot. Es kann sogar zu Sepsis führen. „Niemand begutachtet den eigenen Kot so akribisch wie den seines Hundes“, lachte Renner, als sie beim Thema Durchfall war. Sie führte an unzähligen Beispielen vor, wann man sofort zum Tierarzt muss und wann man noch abwarten kann.

Woran erkenne ich eine Vergiftung?

Bei Vergiftungen sind Symptome relativ ähnlich. Speichel, Erbrechen, Durchfall, Zittern, Schwäche, Krämpfe, Koma. Hier muss man sofort zum Tierarzt, um ein Gegenmittel, Magenspülung oder Infusionen zu bekommen. Renner sprach die Vergiftungsstoffe Schneckenkorn, Rattengift, Giftpflanzen an, aber auch Lebensmittel wie Schokolade sind sehr schädlich, bei mehr als 20 Gramm Zartbitter oder mehr als 200 Gramm Milchschokolade muss ein Hund mit zehn Kilo sofort zum



Ulrike Renner erklärt das richtige Herz- und Pulsabtasten.

Fotos: Marika Hartl



Fritz zeigt ihre Schleimhäute.



Hier wird eine Maulschlinge angelegt.

Tierarzt, um nicht zu versterben, ebenso bei Xylit, Zwiebeln, Weintrauben oder Rosinen.

Wie bringe ich Verbände richtig an?

Danach ging es ans Verbinden der Hunde. Den Druckverband legt man von den Pfoten bis zum Ellbogen an. Sie Renner zeigte das Verarzten von Schnittwunden, Krallen-, Pfählungs-, Bissverletzungen, Frakturen und lernte den Teilnehmern zudem den stabilisierenden

Verband und Verbände für Brust, Bauch, Ohren und Kopf.

Nach drei Stunden Lehrgang über Erste Hilfe gingen die Hundebesitzer mit dem guten Gefühl heim, dass sie ihrem Liebling in der Not mit ihrem neuen Wissen helfen können.

Giftnotruf

Besteht der Verdacht, dass ein Hund eine Vergiftung erlitten haben könnte, erreicht man den Giftnotruf rund um die Uhr unter Tel. 089/19240.